

Gemeinde Senden

21. Änderung des Flächennutzungsplanes

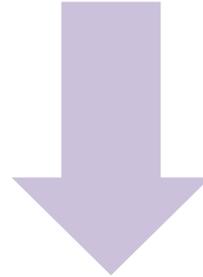
Bürgerinformation

28.02.2018

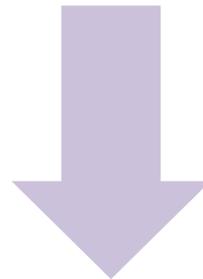
Drees & Huesmann • Planer

Vennhofallee 97
33689 Bielefeld
Tel. 05205-7298-0
info@dhp-sennestadt.de
www.dhp-sennestadt.de

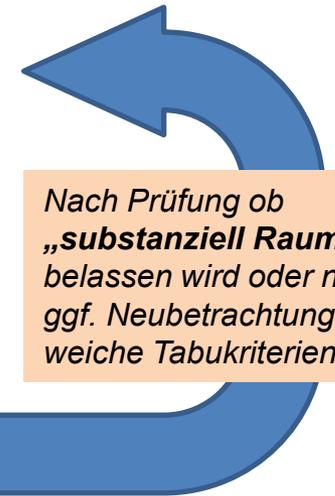
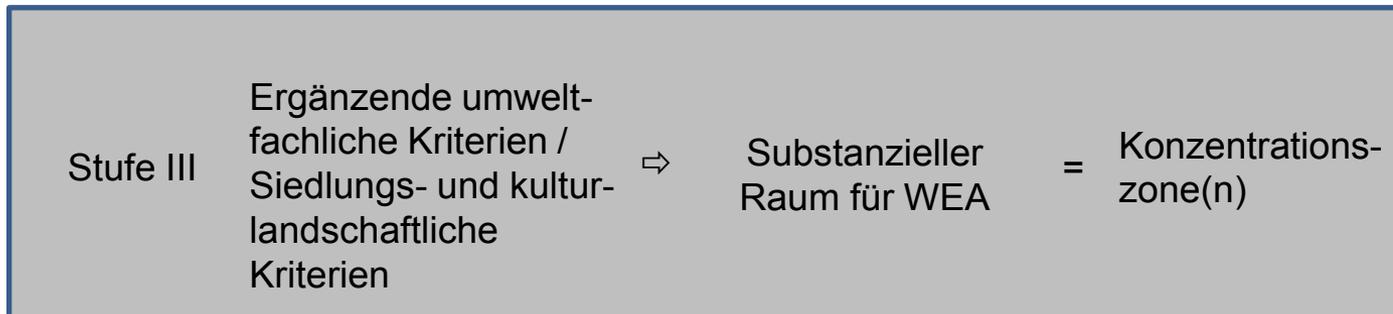
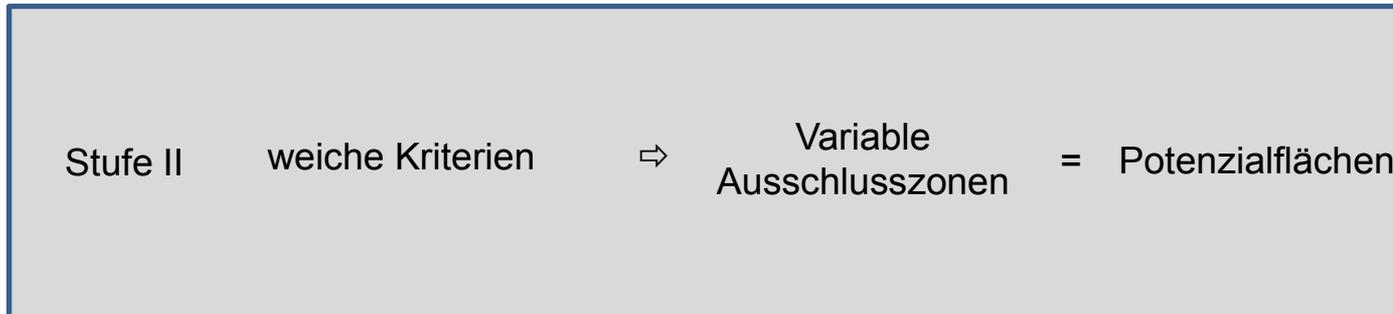
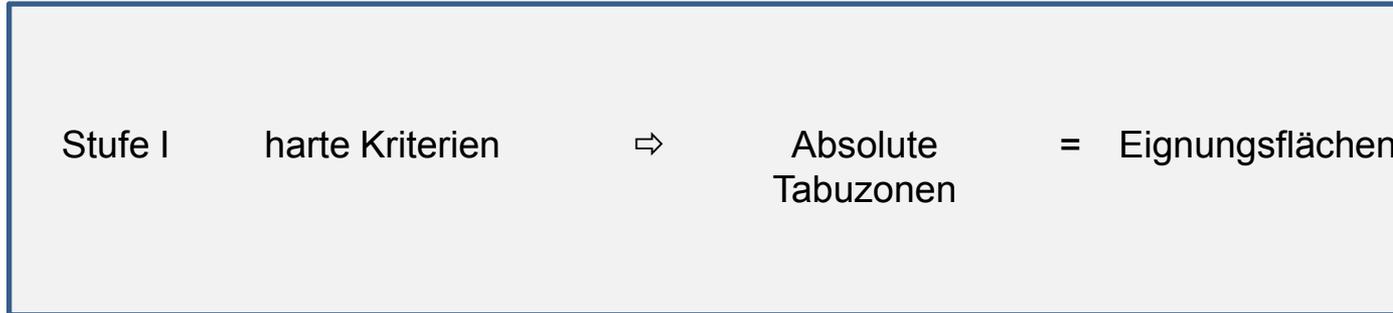
Windenergie im Außenbereich privilegiert



**Schaffung von Konzentrationszonen =
Limitierung der Fläche im Außenbereich**



**Windenergie muss weiterhin substantiell
ausreichend Raum belassen werden**



*Nach Prüfung ob
„**substanziell Raum**“
belassen wird oder nicht
ggf. Neubetrachtung
weiche Tabukriterien*

Immer neue rechtliche, gesetzliche und politische Anforderungen, Inputs

„Büren-Urteil“ vom 01.07.2013

Betrachtung harte und weiche Tabukriterien

„Haltern-Urteil“ vom 22.09.2015

- **Wald als „weiches“ Tabukriterium**
- **Orientierungsgröße: rd. 10 %
Konzentrationszone als Anteil von
Potenzialfläche möge kommunal ausreichen
(richterlich nicht bestätigt)**

„Zwei-Kreis-Formel“ 2015

- In einem 300 m-Vorsorgeabstand zur Wohnnutzung sind immissionsrechtlich keine WEA möglich / genehmigungsfähig

→ Potenzialfläche wird als Maßstab für die Konzentrationszonen verringert

- Anwendung mittlerweile durch Urteile grundsätzlich bestätigt (2017):

OVG Lüneburg vom 13.07.2017

OVG Münster vom 05.07.2017

„1.500 m Mindestabstand“ 2017

- 1.500 m Mindestabstand zwischen WEA und Reinen wie Allgemeinen Wohngebieten
Politische Absicht; findet sich weder verbindlich im Windenergieerlass NRW noch als Gesetz / Norm

Wald (wieder) als hartes Kriterium

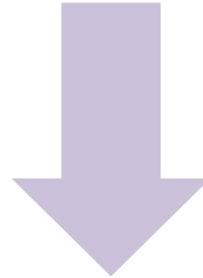
- Wald = (wieder) harte Tabufläche = keine Potenzialfläche!

Anlass

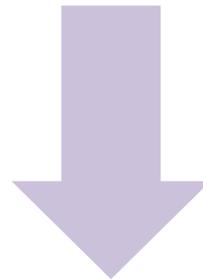
Zielsetzungen

Verfahren

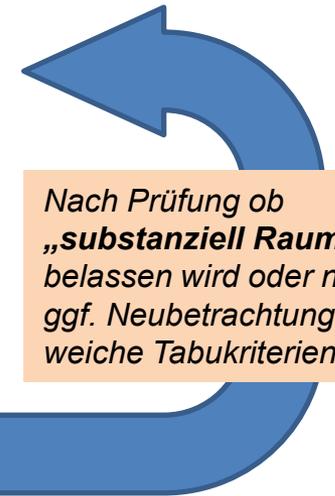
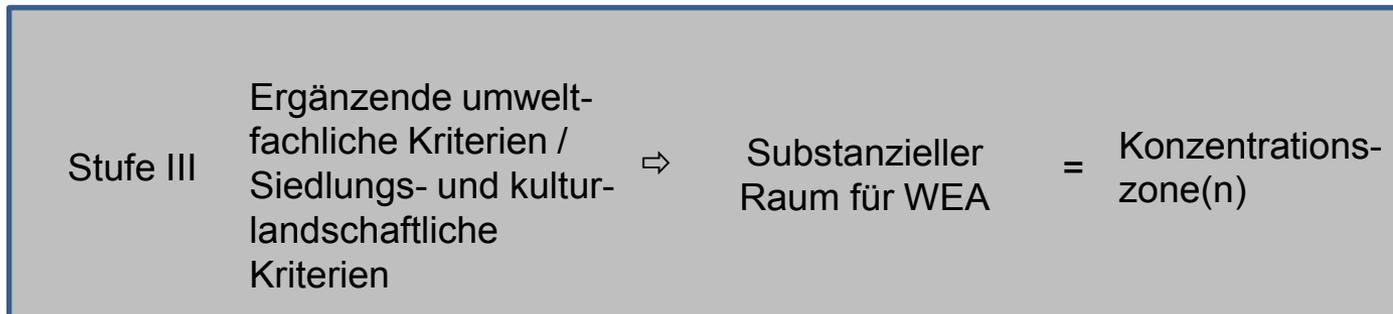
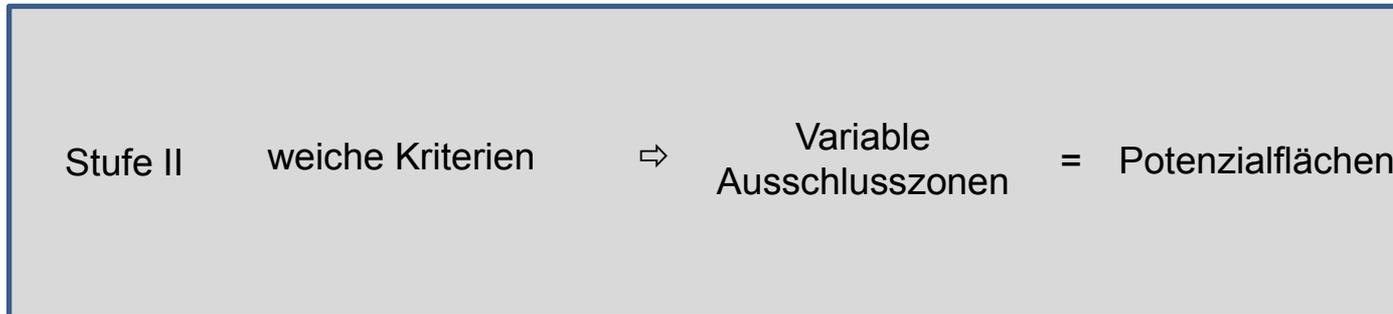
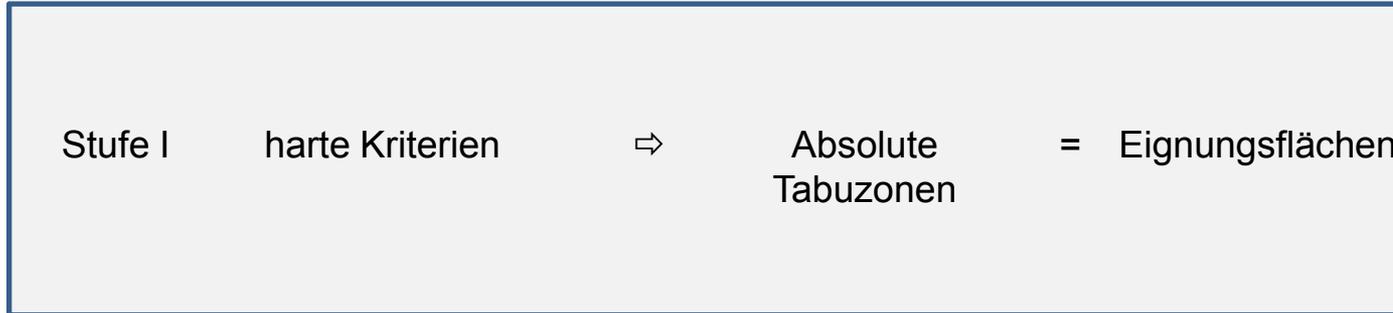
Windenergie im Außenbereich privilegiert



**Schaffung von Konzentrationszonen =
Limitierung der Fläche im Außenbereich**



**Windenergie muss weiterhin substantiell
ausreichend Raum belassen werden**



*Nach Prüfung ob
„**substanziell Raum**“
belassen wird oder nicht
ggf. Neubetrachtung
weiche Tabukriterien*

Immer neue rechtliche, gesetzliche und politische Anforderungen, Inputs

„Büren-Urteil“ vom 01.07.2013

Betrachtung harte und weiche Tabukriterien

„Haltern-Urteil“ vom 22.09.2015

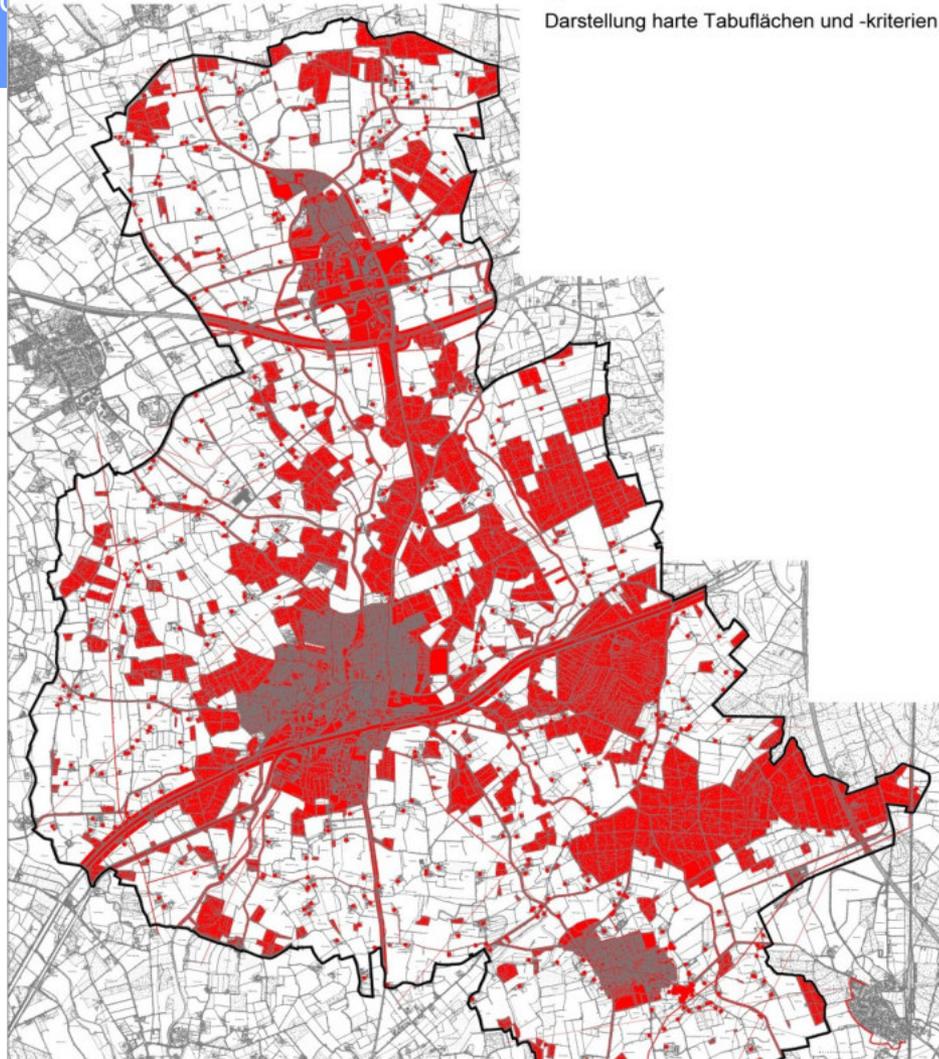
- **Wald als „weiches“ Tabukriterium**
- **Orientierungsgröße: rd. 10 %
Konzentrationszone als Anteil von
Potenzialfläche möge kommunal ausreichen
(richterlich nicht bestätigt)**

Stufe I

Harte Tabuflächen und -kriterien

Stufe I harte Kriterien ⇒ Absolute Tabuzonen = Eignungsflächen

Harte Tabuflächen und -kriterien



Potenzialfläche:
7.532 ha

„Zwei-Kreis-Formel“ 2015

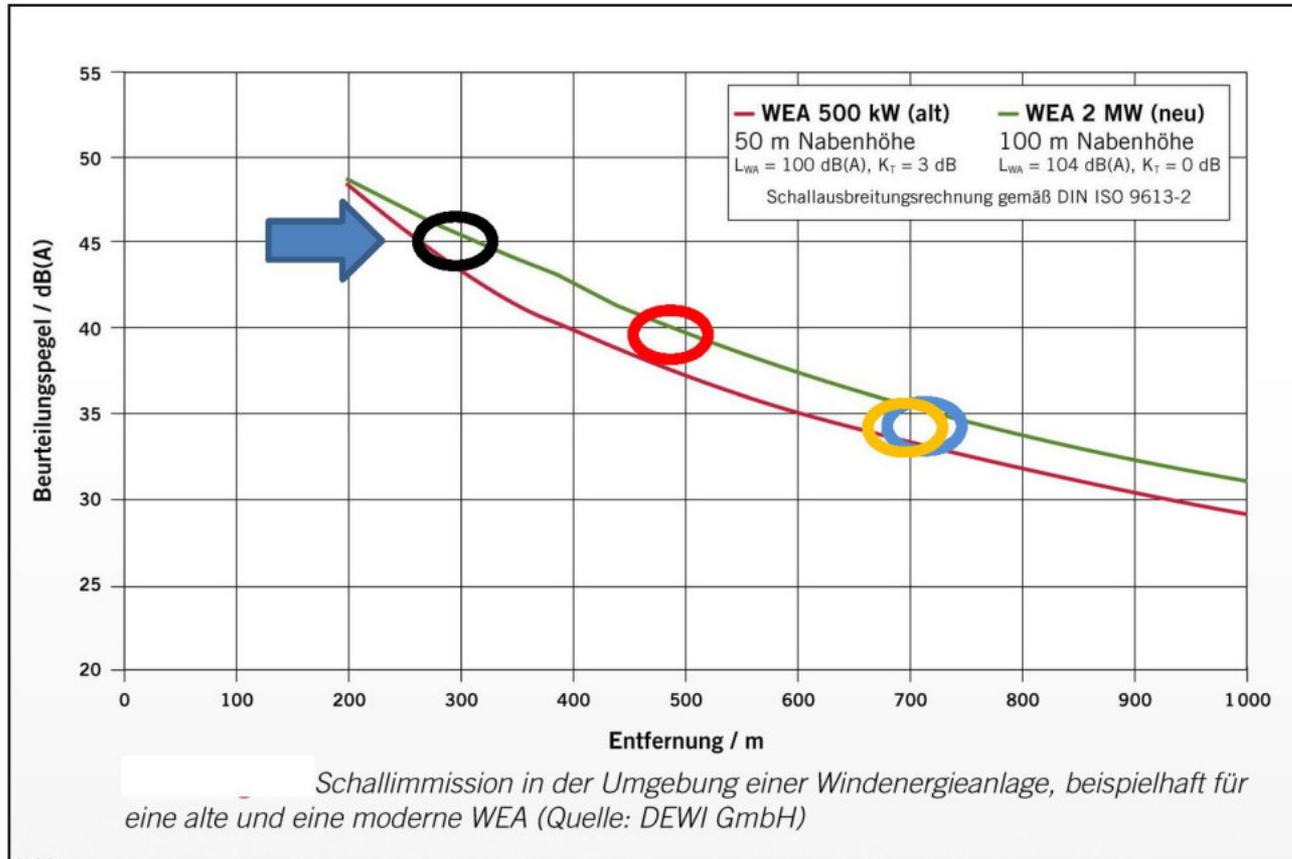
- In einem 300 m-Vorsorgeabstand zur Wohnnutzung sind immissionsrechtlich keine WEA möglich / genehmigungsfähig

→ Potenzialfläche wird als Maßstab für die Konzentrationszonen verringert

- Anwendung mittlerweile durch Urteile grundsätzlich bestätigt (2017):

OVG Lüneburg vom 13.07.2017

OVG Münster vom 05.07.2017

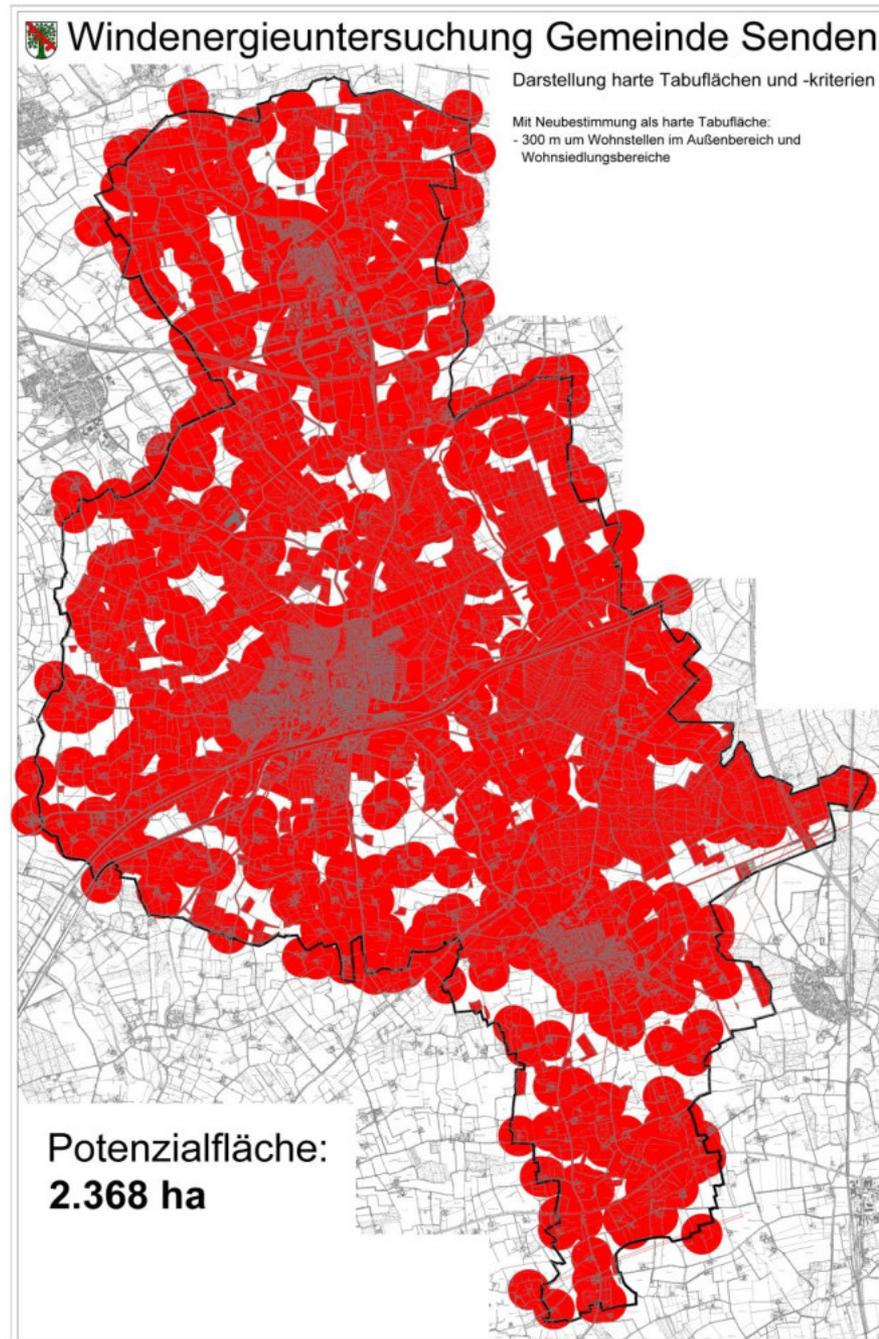


(DStGB, 2012, 31)

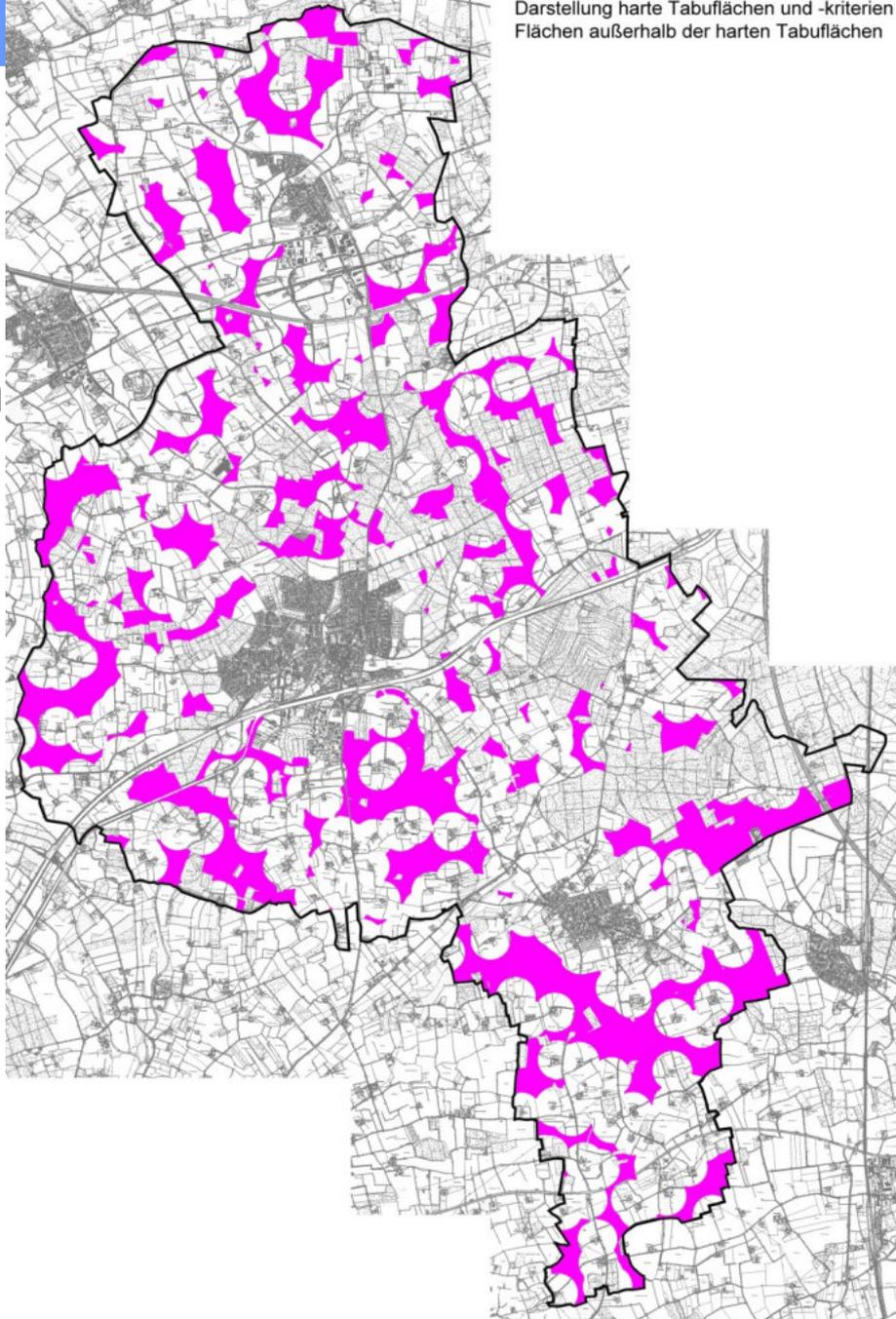
Legende

-  = Abstandsbereich für Bauflächen Mischgebiet / Wohnen im Außenbereich
-  = Abstandsbereich für Bauflächen / Baugebiet Allgemeines Wohngebiet
-  = Abstandsbereich für Bauflächen / Baugebiet Reines Wohngebiet
-  = Abstandsbereich für Sonderbauflächen / -gebiete, Flächen für Gemeinbedarf für Wohn- und Pflegeheime, Kureinrichtungen etc.

300 m-Abstand als hartes Kriterium



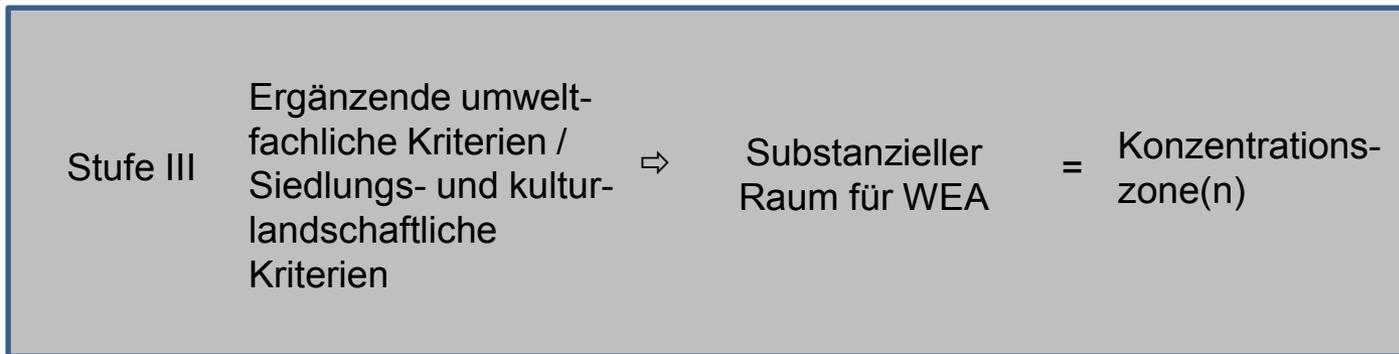
Darstellung harte Tabuflächen und -kriterien
Flächen außerhalb der harten Tabuflächen



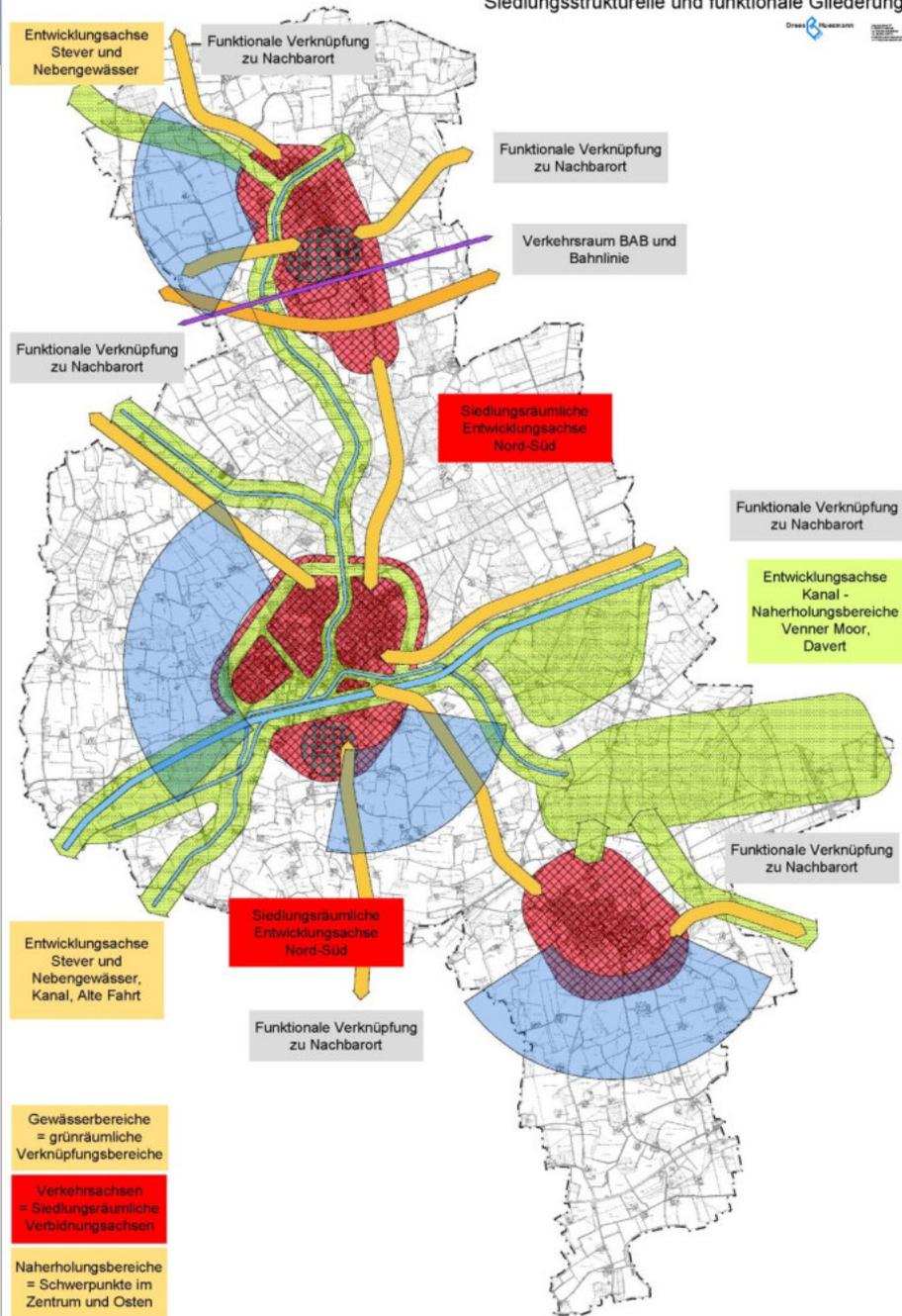
Berechnung der Potenzialflächen außerhalb der harten Tabuflächen

Stufe III

Steuernde weiche Kriterien



Siedlungsstrukturelle und –funktionale Gliederung



Bewertungsmatrix

Fläche Nr.	BOES 1	BOES 2	BOES 3	BOES 4	BOES 5	SEND 0	SEND 1	SEND 2	SEND 3	SEND 4	SEND 5	SEND 6	SEND 7	SEND 8	SEND 9	SEND 10	SEND 11	SEND 12	SEND 13	OTT 1	OTT 2	OTT 3	OTT 4	OTT 5	OTT 6	
Flächenzuschnitt Flexibilität	+	+	+	+	-	-	+	+	+	+	-	-	-	+	-	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Interkommunale Konzentrationszone	+	+	-	+	-	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	+	
Landschaftsbild	-	-	-	+	-	+	-	-	+	-	-	-	-	+	-	-	+	-	+	+	+	-	-	+	+	+
	+	+	-	+	-	+	+	+	-	-	-	-	-	-	+	+	+	+	-	-	-	-	-	-	-	+
Kommunale Entwicklungs- planungen der Siedlungsentwicklung	+	+	+	-	-	+	+	+	+	+	-	-	+	+	+	+	+	+	+	+	-	-	+	+	+	+
Kulturlandschaft bzw. Kulturgüter	+	+	-	+	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Topographie, Landschaft	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	+	+	-	-	-	+	+	+	-	-	+	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Naherholung, Tourismus	+	+	+	+	-	+	-	-	+	+	-	-	+	+	-	-	-	-	+	+	+	+	+	+	+	-
	25	25	17	23	13	25	21	21	21	17	15	15	17	21	17	19	19	19	19	21	19	17	21	21	21	23

Abstandsvarianten

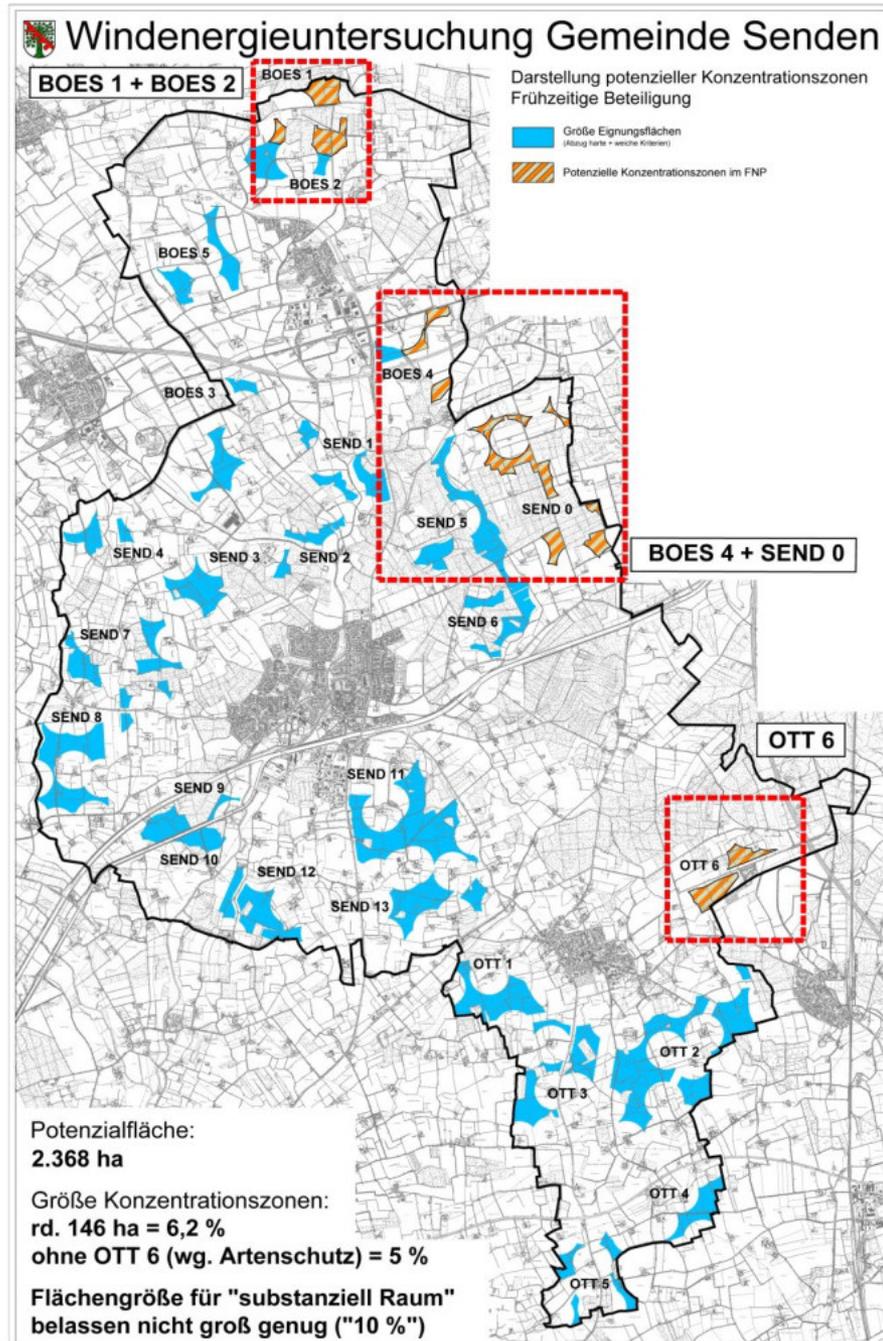
Fläche, Gebiet	Variante A „Maximalvariante“	Variante B	Variante C
Gemischte Bauflächen (M), Dorfgebiete (MD)	300 m 	400 m 	500 m
Allgemeines Wohngebiet (WA)	500 m 	600 m 	750 m
Reines Wohngebiet (WR), Sonderbauflächen / -gebiete (SO), Flächen für Gemeinbedarf für Wohn- und Pflegeheime, Kureinrichtungen etc.	750 m 	850 m 	1.000 m
Allgemeiner Siedlungsbereich (ASB, ASB (Z))	300 m 	400 m 	600 m
Siedlungssplitter im Außenbereich Wohnen im Außenbereich	300 m	300 m 	450 m



Geänderte Abstandspuffer und -werte

Flächen zur Darstellung
als Konzentrationszone

Flächenkulisse Frühzeitige
Beteiligung



Ergebnisse Frühzeitige Beteiligung

Ergebnisse aus der frühzeitigen Beteiligung – Empfehlungen zur Abwägung

Wo sind Flächen zu verändern, reduzieren bzw. erweitern?

→ BOES 4, SEND 0, OTT 6

Was sind die Gründe dafür?

- **BOES 4:**

- Teilbereich im Norden: Bedenken - Abstand zur Bahnlinie mind. 1 x Rotordurchmesser (Restfläche zu klein für Anlagen)
- südl. Teilfläche: Trinkwasserfernleitung an Südkante - Abstandsforderung 100 m durch Versorger wg. Sicherheit Versorgung Stadt Münster
- Hereinnahme Teilfläche wg. potenzieller Aufgabe der Wohnnutzung in

Ergebnisse aus der frühzeitigen Beteiligung – Empfehlungen zur Abwägung

- **SEND 0:**
 - Teilbereich: Freihaltung 300 m-Bereich um Modellflugplatz zu Sicherung des Betriebes
 - Teilbereich: Herausnahme wg. Ausweisung geschützter Landschaftsbestandteil Landschaftsplanung
- **OTT 6:** Artenschutzrechtliche Bedenken

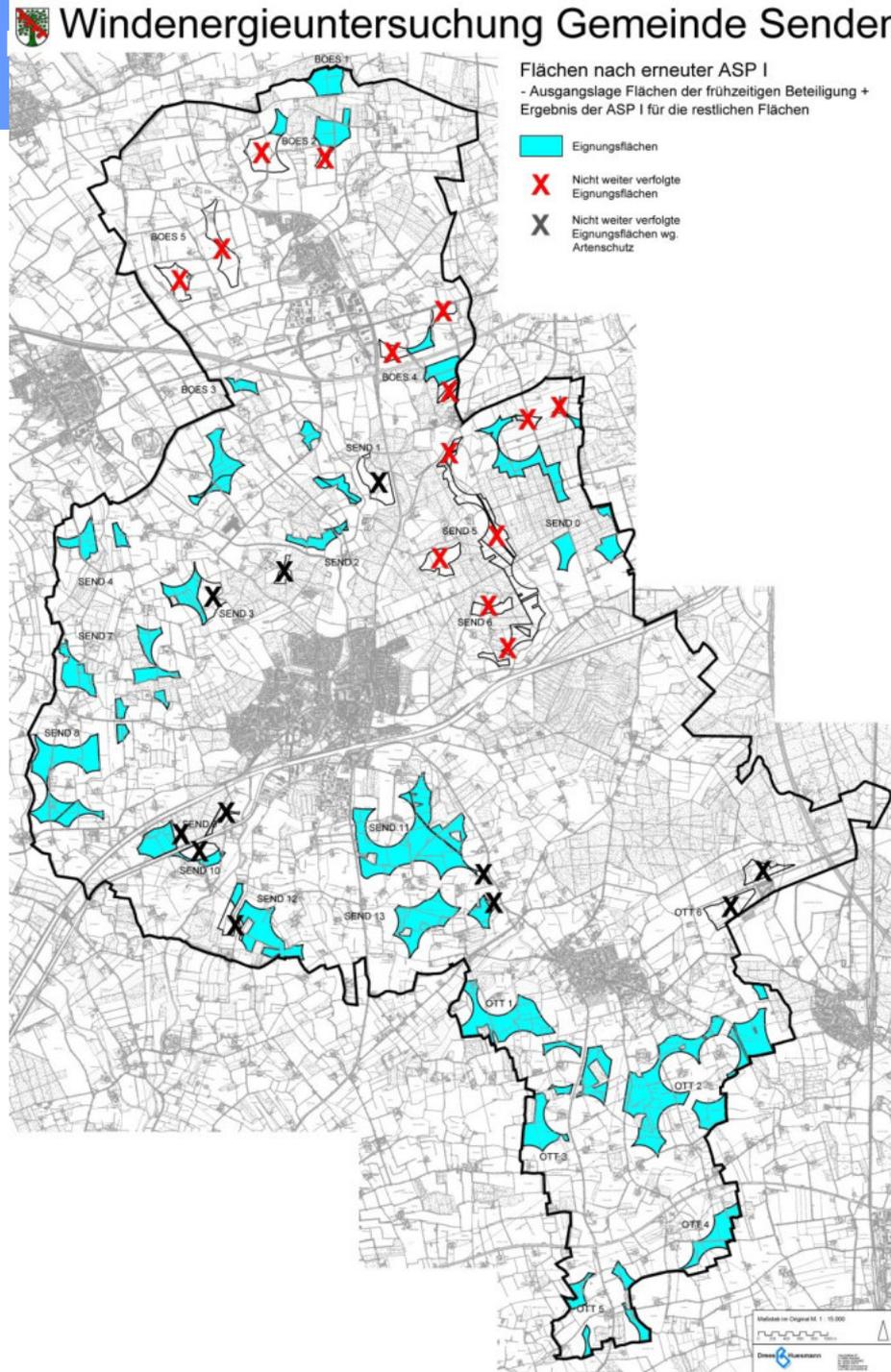
Artenschutz

- Artenschutz auf der Ebene des Flächennutzungsplanes
- Artenschutz in Unkenntnis der WEA-Konfiguration auf Bau-/Anlagengenehmigung zu verlagern

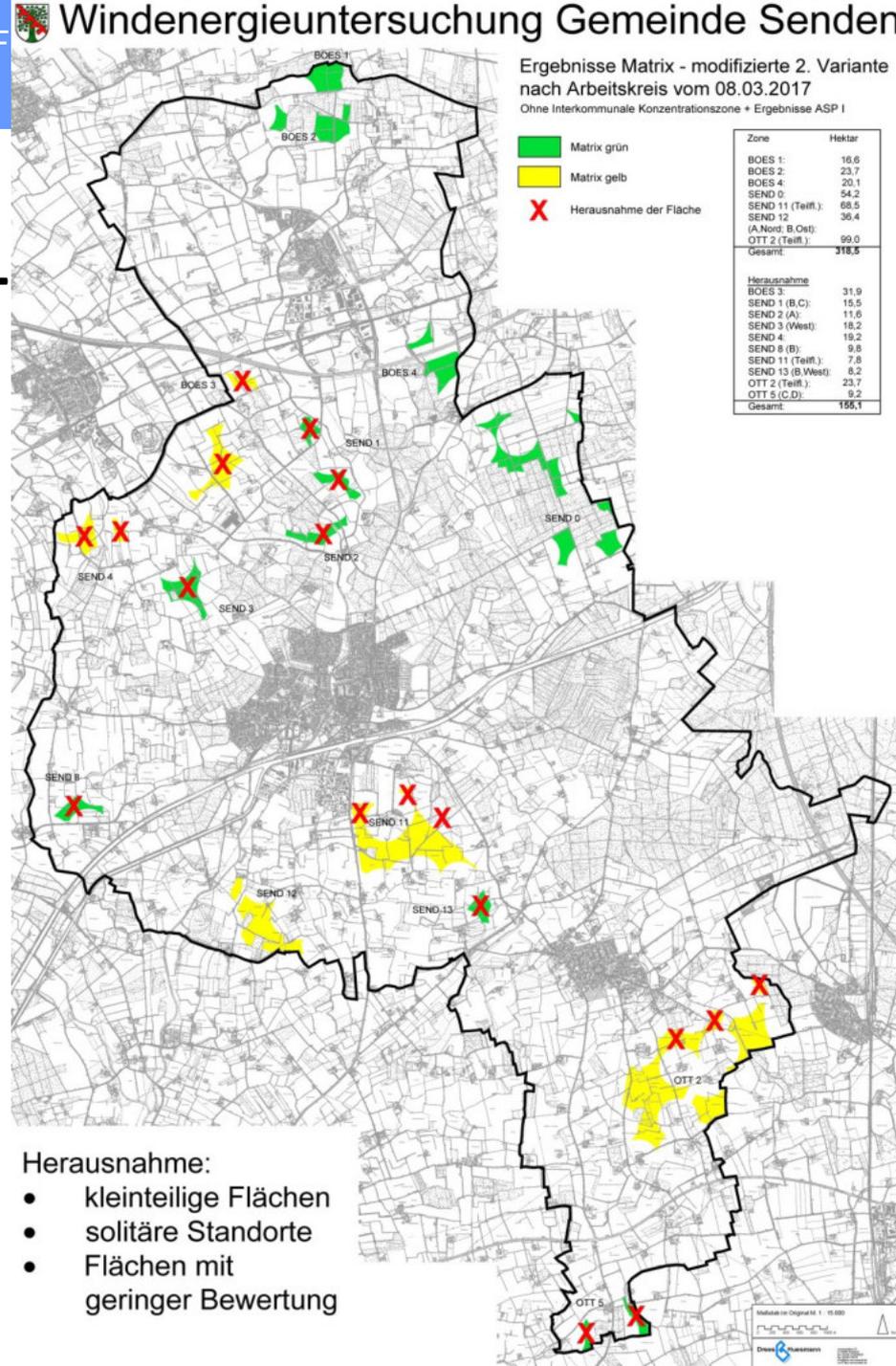
→ Allenfalls sog. Artenschutzprüfung ASP I

Findung der Flächen für die Offenlage

Ergebnis der Artenschutzprüfung ASP I



Ergebnis der Flächenkulisse nach 8. u. 9. Arbeitskreis



Detailbeschreibung der Ergebnisse der Matrix für die Flächen der Offenlage

Fläche Nr.	BOES 1	BOES 2 (Restfl.)	BOES 4 (Restfl.)	SEND 0	SEND 11 - West	SEND 12 – Teilfl. A – Nord	SEND 12 – Teilfl. B – Ost	OTT 2
Interkommunale Konzentrationszone	0	0	0	0	0	0	0	0
Flächenzuschnitt Flexibilität	3	3	3	1	1	3	3	3
Landschaftsbild	1	1	3	3	3	1	1	1
	3	3	3	3	3	1	1	1
Kommunale Entwicklungsplanungen der Siedlungsentwicklung	3	3	1	3	3	3	3	1
Kulturlandschaft bzw. Kulturgüter	3	3	3	3	3	3	3	3
Topographie, Landschaft	3	3	3	3	3	3	3	3
	3	3	1	3	1	1	1	1
Naherholung, Tourismus	3	3	3	3	1	3	3	3
Berücksichtigung Ergebnisse ASP	3	3	3	3	3	3	3	3
Gesamt	25	25	23	25	21	21		19
Größe [in ha]; vor Anpassung, z. B. aufgrund von langfristigen siedlungsräumlichen Entwicklungsmöglichkeiten	16,6	23,7	20,1	54,2	102,0	3,4	33,0	122,6
Größe [in ha]; nach Anpassung	16,6	23,7	20,1	54,2	68,5	36,4		99,0

Windenergieuntersuchung Gemeinde Senden

Ergebnisse nach Arbeitskreis vom 15.03.2017

 mögliche Konzentrationszonen mit Darstellung als SO-Fläche

Zone	Hektar
BOES 1	16,6
BOES 2	23,7
BOES 4	20,1
SEND 0	54,2
SEND 11 (Teilf.)	68,5
SEND 12	36,4
(A-Nord- & Ost)	
OTT 2 (Teilf.)	99,0
Gesamt	319,5

Flächen aus der frühzeitigen Beteiligung

Neu hinzugekommene Flächen

Potenzialfläche:
2.368 ha

Größe Konzentrationszonen: rd. **319 ha**
= 13,5 %

Diskussion Absicht 1.500 m Abstand

„1.500 m Mindestabstand“ 2017

- 1.500 m Mindestabstand zwischen WEA und Reinen wie Allgemeinen Wohngebieten
Politische Absicht; findet sich weder verbindlich im Windenergieerlass NRW noch als Gesetz / Norm

Wald (wieder) als hartes Kriterium

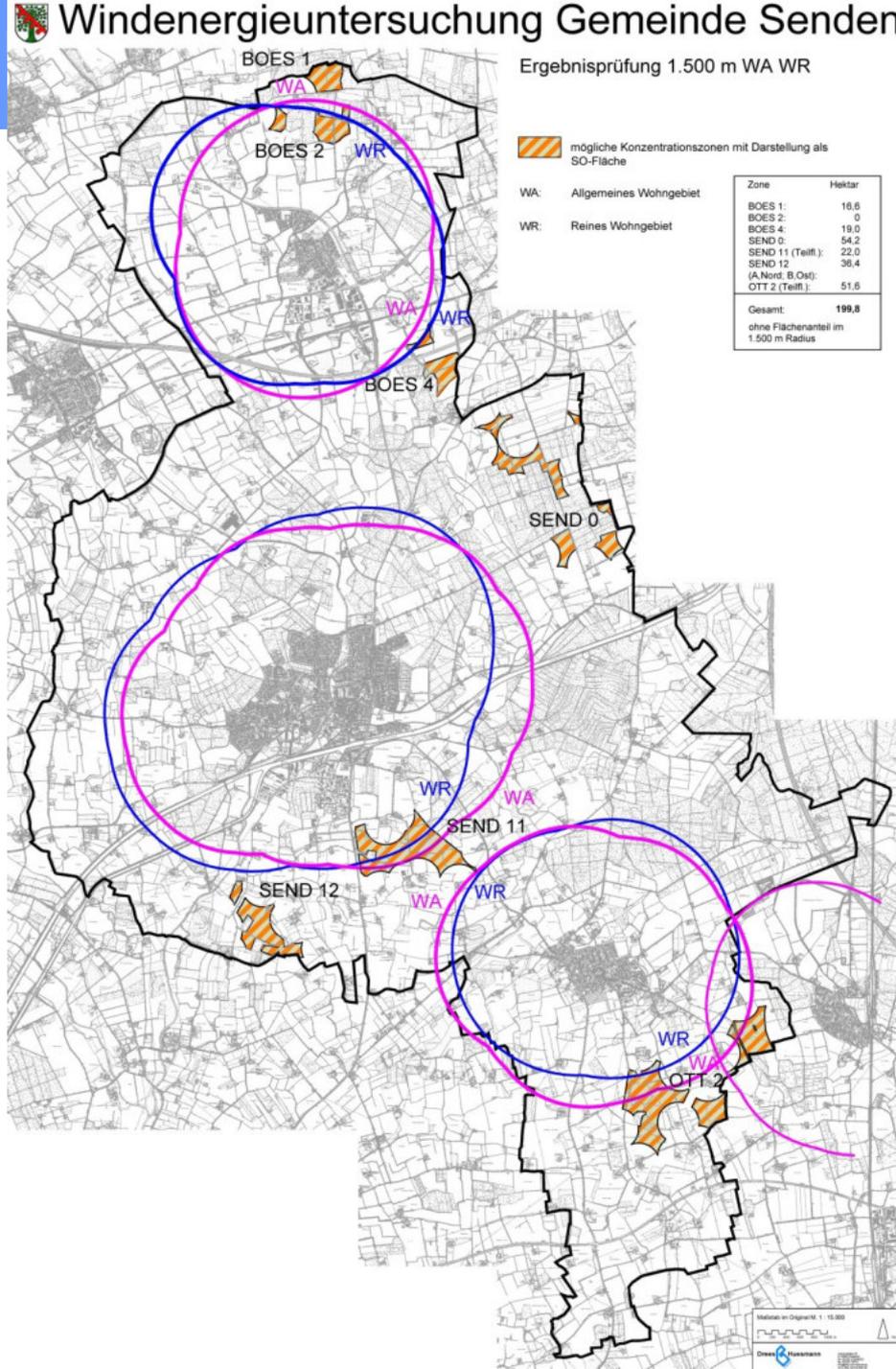
- Wald = (wieder) harte Tabufläche = keine Potenzialfläche!

- **Rechtsgrundlage aktuell**
- Erlass für die Planung und Genehmigung von WEA und Hinweise für die Zielsetzung und Anwendung (Windenergie-Erlasse) v. 04.11.2015 des Landes NRW
- „So ergibt sich in einer typischen Fallgestaltung ein Abstand von 1.500 m für eine Windfarm bestehend aus 5 Windenergieanlagen der 3 Megawatt-Klasse zu einem reinen Wohngebiet (Immissionsrichtwert nachts: 35 dB(A). Ein derartiger Abstand kann auch bei allgemeinen Wohngebieten erforderlich werden, wenn größere Anlagenfelder und weitere Vorbelastungen vorliegen.“
- Neuer Erlass in Arbeit, noch nicht verabschiedet
- **Dieser Erlass hat keine rechtliche Bindung für eine Kommune, ist mehr eine Handlungsanweisung**

Rechtsgrundlage aktuell

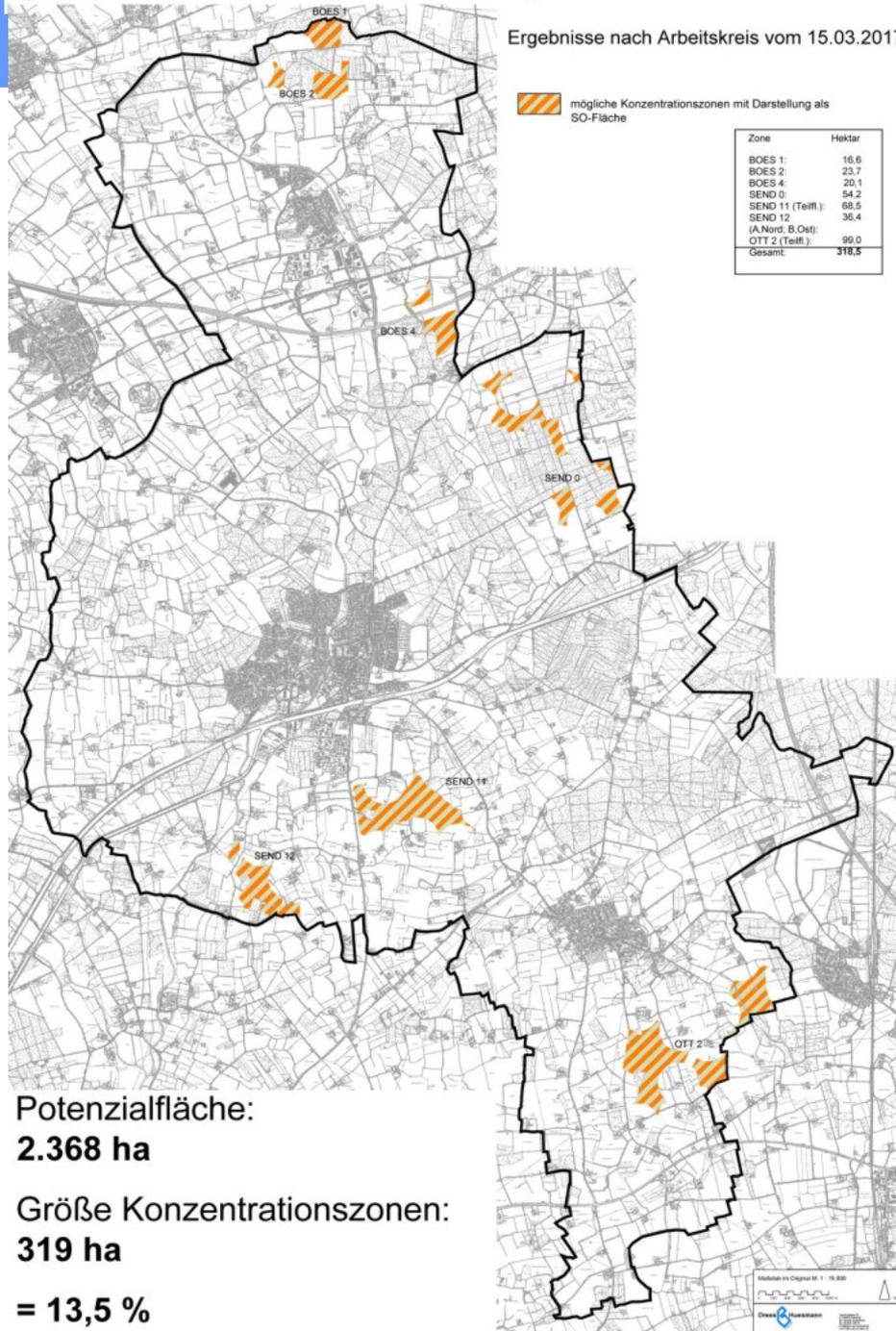
Länder hatten Möglichkeit im Rahmen der **Länderöffnungsklausel (Fristende 2015)** des § 249 Abs. 3 BauGB eigenen Regelungsspielraum bzgl. Abständen von WEA festzulegen. Die Umsetzungsfrist ist aber abgelaufen, somit sind die Länder auf die planerische Umsetzung von Vorsorgeabständen unter höherrangigem Recht, insbesondere der Vorgaben der Privilegierungsregelung im § 35 Abs. 1 Nr. 5 BauGB, beschränkt.

Ergebnisprüfung 1.500 m Abstand zu WA und WR



Flächenkulisse für die Offenlage

Ergebnisse nach Arbeitskreis vom 15.03.2017



Flächenkulisse für die öffentliche Auslegung

Potenzialfläche:
2.368 ha

Größe Konzentrationszonen:
319 ha

= 13,5 %

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!